

Bericht zum 30. Juni 2009

# Zusätzliche Berichterstattung zu speziellen Portfolios (FSF-Bericht)

## 1. Einleitung

Mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit der Finanzinstitute und Märkte zu stärken, haben das Financial Stability Forum (FSF) und die Senior Supervisors Group (SSG) unter anderem die Verbesserung der Transparenz im Markt durch erweiterte Offenlegung spezieller Portfoliodaten empfohlen. Diesem Grundgedanken folgend veröffentlichte die WestLB ihren FSF-Bericht erstmals zum 30. Juni 2008. Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine Aktualisierung zum 30. Juni 2009. Er enthält Daten zu folgenden Spezialportfolios:

**Strukturiertes Wertpapierportfolio:** Es umfasst sowohl im Handelsbuch als auch im Bankbuch gebuchte strukturierte Wertpapiere, insbesondere CDOs sowie weitere ABS-bezogene Wertpapiere aus verschiedenen Assetklassen.

**Von der WestLB gesponserte ABCP-Conduits:** Sie umfassen diejenigen ABCP-Programme, bei denen die WestLB dem jeweiligen Conduit Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung stellt und die Programmverwaltung übernimmt.

**Von der Immobilienkrise betroffenes Asset Lending-Portfolio:** Darin sind forderungsbasierte Kredittransaktionen außerhalb von Conduits zusammengefasst, bei denen die Qualität der zugrunde liegenden Aktiva unmittelbar von der Immobilienkrise in den USA beeinflusst wurde.

**Engagements mit Monolinern:** Das Portfolio besteht aus direkten Engagements der WestLB mit US-Anleiheversicherern, sogenannte Monoliner, beziehungsweise durch Monoliner versicherte Engagements mit Dritten.

**Leveraged Finance:** Das Portfolio umfasst Engagements zur Finanzierung beziehungsweise Refinanzierung von Unternehmensübernahmen.

**Phoenix:** Phoenix ist eine unabhängige und nicht zu konsolidierende Zweckgesellschaft, auf die die WestLB strukturierte Wertpapiere übertragen hat. Die Refinanzierung der Zweckgesellschaft erfolgt über die Begebung von Notes, die mit partiellen Garantien der Eigentümer der WestLB ausgestattet sind und derzeit von der WestLB gehalten werden.

**Financial Institutions-Portfolio:** Es umfasst Banken, Investmentbanken, Versicherungen, regulierte Fonds sowie Leasinggesellschaften.

Das von der WestLB gehaltene Projekt- und Akquisitionsfinanzierungsportfolio, bei dem die Kreditgewährung zu einem erheblichen Teil an konzernfremde Zweckgesellschaften/SPVs als Kontrahenten erfolgt, ist Teil des Standardkreditgeschäfts des WestLB Konzerns und daher nicht Gegenstand der vorliegenden Ausführungen. Ebenfalls nicht Gegenstand ist das Structured Credit Trading-Portfolio, dem Risiken in Firmenkundenkrediten und Finanzinstituten zugrunde liegen. Die WestLB sichert dieses Exposure unter anderem mittels „single and multi name credit default swaps“ sowie Derivaten auf Kreditindizes vollständig ab. Auf die Darstellung unseres Hedgefonds-Exposures haben wir ebenfalls verzichtet, da es aufgrund seiner geringen Größe sowie der besicherten und damit risikoarmen Struktur keinen nennenswerten Risikogehalt aufweist.

## 2. Strukturiertes Wertpapierportfolio

Das nach dem Übertrag eines Teilportfolios der WestLB auf die Zweckgesellschaft Phoenix (im Jahr 2008) verbleibende Portfolio strukturierter Produkte weist zum 30. Juni 2009 einen Bestand von nominal 6,7 Mrd € (31. Dezember 2008: 6,95 Mrd €) mit Marktwerten von 5,5 Mrd € (31. Dezember 2008: 5,63 Mrd €) aus.

Sämtliche Positionen sind im Jahresabschluss der WestLB enthalten und unterliegen einer laufenden Markt- und Risikobewertung. Zielsetzung der Verfahren zur Bewertung ist es, auch unter gegebenen Marktumständen zu einer möglichst sachgerechten Bewertung zu gelangen. Aus diesem Grund wurden sämtliche verfügbaren Informationsquellen herangezogen und die Bewertung wurde durch Vergleich verschiedener Ansätze optimiert. Diese umfassen Marktpreise, soweit diese verfügbar sind und angemessen erscheinen. Daneben wenden wir Mark-to-Model-Ansätze an, die nach dem Durchschauprinzip die zugrunde liegenden Asset- beziehungsweise Sicherungsklassen bewerten. Insbesondere die letztgenannte Verfahren wurden im Zeitablauf weiter verfeinert.

Auf der Grundlage der für das Marktrisikomanagement ermittelten Risikopositionen des strukturierten Wertpapierportfolios ergeben sich folgende Nominal- und

Marktwerte für die verschiedenen Assetklassen (Vergleich 30. Juni 2009 zum 31. Dezember 2008):

**Nominal- und Marktwerte für die verschiedenen Assetklassen**

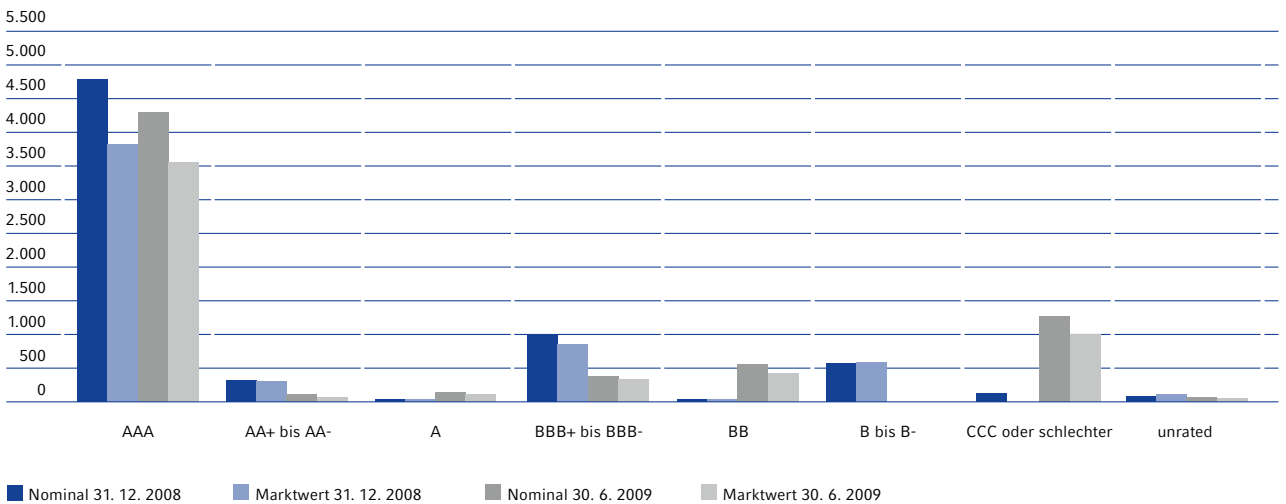
in Mrd €	31. 12. 2008			30. 6. 2009		
	Nominalwert	Marktwert	Portfolioanteil in % (Marktwert)	Nominalwert	Marktwert	Portfolioanteil in % (Marktwert)
European Super Senior CDO*	2,55	2,20	39,1	2,20	1,80	32,6
Student Loan ABS	2,58	1,82	32,3	2,60	2,10	38,4
Credit Card ABS	0,54	0,45	8,0	0,57	0,48	8,8
Agency MBS/CMO	0,25	0,25	4,5	0,20	0,21	3,8
CMBS	0,25	0,26	4,6	0,24	0,21	3,9
Sonstige ABS	0,78	0,65	11,5	0,77	0,68	12,5
<b>Gesamt</b>	<b>6,95</b>	<b>5,63</b>	<b>100,0</b>	<b>6,70</b>	<b>5,50</b>	<b>100,0</b>

\* Nettodarstellung der European Super Senior CDOs nach Abzug der „First Loss Protection“.

Im ersten Halbjahr 2009 ergaben sich Marktwertänderungen zu großen Teilen auf Bestände, die 2008 in die IFRS-Kategorie „Loans & Receivables“ umkategorisiert worden waren. Daher ergeben sich für diese Bestände im ersten Halbjahr 2009 keine signifikanten negativen Aus-

wirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Veränderung der Neubewertungsrücklage in diesem Portfolio betrug im ersten Halbjahr 2009 –1,4 Mio € (31. 12. 2008: –167 Mio €).

**Aufteilung des Portfolios nach Ratingklassen zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise 30. Juni 2009 (in Mio €, ohne First Loss Protection)**



Die folgenden Ausführungen erläutern die wesentlichen Positionen des strukturierten Wertpapierportfolios.

**European Super Senior CDOs**

Die WestLB hat in vier erstrangige Verbriefungstranchen investiert. Diese verfügten über eine zusätzliche „First Loss Protection“ in Höhe von 20%. Verluste wurden bis zu dieser Höhe durch Phoenix über Credit Linked Notes garantiert. Das Rating der erstrangigen Tranchen ist „stand alone“ ermittelt, das heißt ohne Berücksich-

tigung der risikomitigierenden sogenannten „First Loss Protection“.

Aufgrund der sich weiter ausweitenden Credit Spreads wurde im ersten Halbjahr 2009 die „First Loss Protection“ vollkommen aufgebraucht. Die durchschnittlichen Ausweitungen der Credit Spreads (Sicherheitenwert in Klammern) stellen sich wie folgt dar: Collateralised Loan Obligations 105% (5%), Corporate Mortgage Backed Securities 74% (41%), Collateralised Debt Obligations 56% (2%) und Asset Backed Securities 25% (50%).

Insbesondere bei dem Portfolio der European Super Senior-CDOs zeigen sich deutlich die Effekte der Herabstufung des Kreditratings. Die Entwicklung des Ratingprofils für das Gesamtportfolio der WestLB an strukturierten Produkten seit Ende 2008 ist oben dargestellt.

Das dem European Super Senior-Portfolio zugrunde liegende Collateral umfasst im Wesentlichen verbrieft Forderungen aus Griechenland, den Niederlanden und insbesondere Großbritannien. Aufgrund schlechter Fundamentaldaten ist bei CMBS/UK und RMBS/UK ein weiterer Preisverfall zu erwarten. Positionen mit US-Subprime-Bezug sind gering und vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Neubewertungsreserve berücksichtigt.

#### Student Loan ABS – Agency MBS/CMO

„Student Loan ABS“ verbrieften US-amerikanische Studentendarlehen und sind zu 97% durch das von der US-amerikanischen Regierung garantierte Federal Family Education Loan Program besichert. Die Positionen verfügen über ein AAA-Rating.

Agency MBS/CMOs umfassen Investments in MBS und CMOs der US-Hypothekenfinanzierer Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) und Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac). Ausfälle dieser Hypotheken sind weitgehend durch Garantien der jeweiligen Hypothekenfinanzierer gedeckt. Es besteht zudem eine implizite Ausfallgarantie durch die USA.

#### Credit Card ABS

Dem Credit Card ABS-Portfolio liegen Kreditkartenforderungen aus Großbritannien (ca. 70%) und den USA (ca. 30%) zugrunde. Es handelt sich hierbei weitgehend um Bankkreditkarten oder „Prime“ Credit Card ABS-Positionen.

#### CMBS – sonstige ABS

Das Teilportfolio CMBS besteht im Wesentlichen aus verbrieften gewerblichen Immobilienfinanzierungen US-amerikanischen Ursprungs. Die Portfoliostruktur ist hoch diversifiziert. Das spiegelt sich ebenfalls in der Aufteilung auf Objekttypen wider (u.a. Finanzierung von Bürogebäuden, Mehrfamilienhäusern, Industrieimmobilien und Lagerhäusern). Bei den sonstigen ABS-Positionen handelt es sich zum überwiegenden Teil um die Finanzierung von Banken in Emerging Markets-Ländern, bei denen Hartwährungs-Zahlungsströme angekauft werden. Die Strukturen sind zufriedenstellend besichert. Weiterhin werden unter anderem Islamic Finance („Sukuk“), ABS Auto Loans oder CBOs den sonstigen ABS-Positionen zugeordnet.

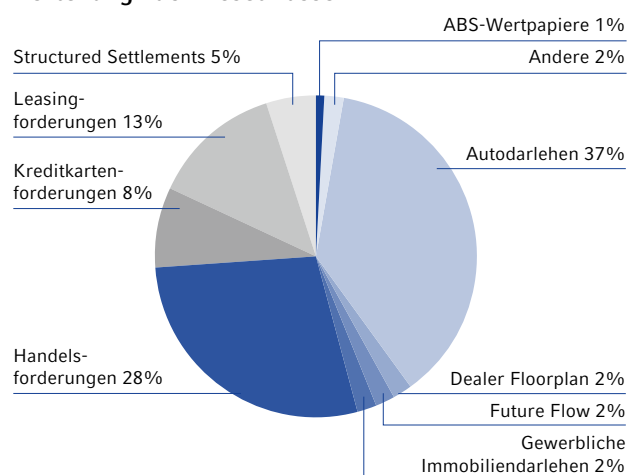
### 3. Von der WestLB gesponserte ABCP Conduits

Die im Folgenden beschriebenen ABCP Conduits werden von der WestLB verwaltet. Die Bank stellt den Conduits insbesondere Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, Commercial Papers mit hoher Bonität zu begeben. Dadurch wird den Kunden der WestLB Zugang zu Liquidität über den Commercial Paper-Markt eröffnet. Zum 30. Juni 2009 wurden den ABCP Conduits Liquiditätslinien in Höhe von 5,7 Mrd € (entspricht 102% des Programmolumens) zur Verfügung gestellt. In den Programmen waren circa 60 Transaktionen gebucht. Die Kreditrisiken sind durch Credit Enhancements, die vornehmlich durch die Forderungsverkäufer gestellt werden, weitgehend abgesichert.

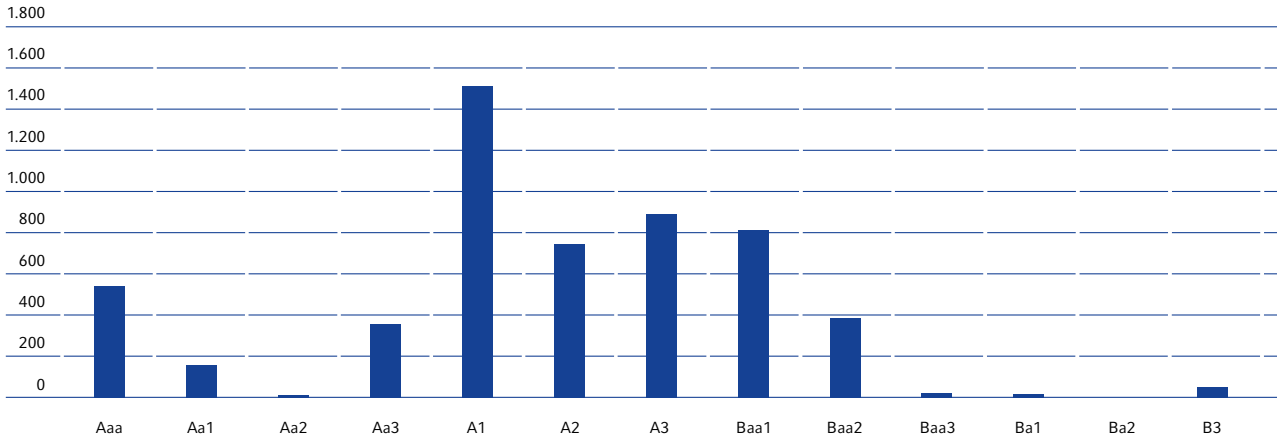
Conduits in Mrd €	Gesamtvolumen	von WestLB gekaufte CPs
31. 12. 2008	7,5	5,0
30. 6. 2009	5,6	3,7

Aufgrund der weiterhin schwierigen Lage im Commercial Paper-Markt refinanziert die WestLB einen Großteil der emittierten Commercial Papers, allerdings mit weiter abnehmender Tendenz. Dabei handelt es sich bei einem signifikant hohen Anteil um Papiere, die die Wertpapierbeziehungsweise Sicherheitenkriterien der EZB und der Fed erfüllen. Die folgenden Abbildungen zeigen die wesentlichen Merkmale der den Programmen zugrunde liegenden Portfolios.

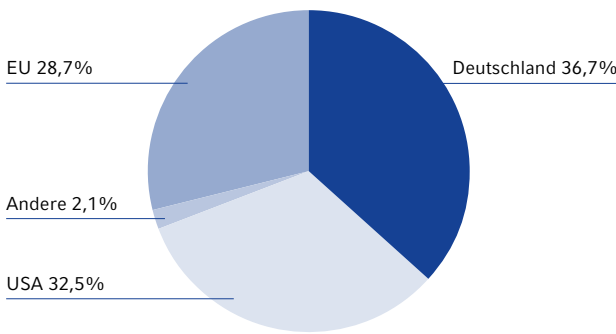
#### Verteilung nach Assetklassen



**Verteilung nach externen Ratings**  
(in Mio €)



**Verteilung nach Regionen**



Trotz der Bonitätsverschlechterungen bei betroffenen Aktiva in der ersten Jahreshälfte 2009 und damit einhergehenden negativen Ratingmigrationen weist der Großteil der Aktiva ein Rating in einer A-Ratingklasse auf. Die zugrunde liegenden Forderungen sind breit diversifiziert und gleichmäßig verteilt auf Deutschland, die EU und die USA.

Insgesamt hat die WestLB ihren Kundenfokus im Conduit-Geschäft beibehalten, wobei es der WestLB auch aufgrund der derzeitigen Marktsituation gelang, das Risikoprofil bei einigen bestehenden Transaktionen deutlich zu verbessern.

**4. Von der Immobilienkrise in den USA  
betroffenes Asset Based Lending-Portfolio**

Neben dem in Conduits verbuchten ABS-Geschäft hat die WestLB auf Immobiliensicherheiten basierende Portfoliotransaktionen für kleinere und mittlere Immobilien- und Immobilienfinanzierungsgesellschaften strukturiert. Bedingt durch die derzeit anhaltende Immobilienkrise in den USA sind die zugrunde liegenden Darlehenssicherheiten einem Preisverfall ausgesetzt und daher am Markt

nur noch schwer platzierbar. Das Gesamtvolumen dieses Teilportfolios beläuft sich zum 30. Juni 2009 auf 544 Mio € (31. Dezember 2008: 632,6 Mio €) Linienvolumen bei 516,3 Mio € (31. Dezember 2008: 611,9 Mio €) Ausnutzung.

Die WestLB hat seit 2008 die Risikopositionen erfolgreich abgebaut und verfolgt weiterhin das Ziel, das Volumen des Portfolios zu reduzieren, indem keine Neugeschäfte akquiriert werden, bestehende Transaktionen auslaufen und/oder durch strukturelle Maßnahmen verstärkt werden sollen.

**5. Engagements mit Monolinern**

**Direktes Monoliner Exposure**

Das direkte Monoliner Exposure, bestehend aus Wertpapieren und Derivaten, reduzierte sich zum 30. Juni 2009 aufgrund ausgelaufener Geschäfte um 12 Mio € auf 63 Mio € (Bestand 31. Dezember 2008: 75 Mio €). Der Anteil des Exposures mit externen Monoliner Ratings im Aaa/Aa3-Bereich erhöhte sich trotz der gegenwärtigen Marktentwicklung um 13 Prozentpunkte. Einem konservativen Ansatz von Moody's folgend wurden Engagements mit Monoliner-Ratings in Höhe von rund 19 Prozentpunkten dem Sub-Investment Grade-Bereich zugeordnet, während Standard & Poor's (S&P) diese Monoliner jedoch mit einem Investment Grade-Rating bewertet.

Externe Monoliner-Ratings – direktes Exposure	31. 12. 2008 <sup>1</sup>	30. 6. 2009
Aaa/Aa3	66%	79%
Sonstige Investment Grades	34%	0%
Sub-Investment Grades <sup>2</sup>	0%	21%

<sup>1</sup> Korrektur

<sup>2</sup> inklusive Monoliner mit S&P Investment Grade-Rating

### Indirektes Monoliner Exposure

Das indirekte Exposure gegenüber Monolinern beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2009 auf 1,6 Mrd €. Dabei handelt es sich um Forderungen der Bank gegenüber Dritten, die durch Monoliner versichert sind. Das indirekte Engagement zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ist durch Fälligkeiten sowie aktiven Abbau um 0,5 Mrd € zurückgegangen. Die zugrunde liegenden Geschäfte sind aus heutiger Sicht weitgehend auch ohne Monoliner-Absicherung von ausreichender Qualität. Ausfälle erwartet die Bank derzeit nicht.

Bei isolierter Risikobetrachtung ohne Berücksichtigung der Monoliner-Garantien bewegen sich 37% der Transaktionen im Bereich AAA bis A-, 19% im Bereich BBB+ bis BBB-, 44% verfügen über kein externes Rating. Für diese Transaktionen liegen die internen Ratings jedoch im Investment Grade-Bereich.

Das indirekte Exposure beinhaltet Ankaufsverpflichtungen für durch Monoliner garantierte US-Wertpapiere kommunaler Emittenten. Die WestLB ist danach für den Fall, dass die Wertpapiere nicht mehr am Markt platziert werden können, dazu verpflichtet, diese auf die eigene Bilanz zu nehmen. Im vergangenen Halbjahr nahmen die potenziellen Liquiditätsverpflichtungen um 347 Mio € deutlich ab und belaufen sich zum 30. Juni 2009 auf 843 Mio € (31. Dezember 2008: 1.190 Mio €). Die bereits hierunter erfolgten Ziehungen betragen zum Berichtsstichtag 248 Mio € (31. Dezember 2008: 466 Mio €). In der Liquiditätssteuerung der Bank sind diese Liquiditätsverpflichtungen weiterhin berücksichtigt.

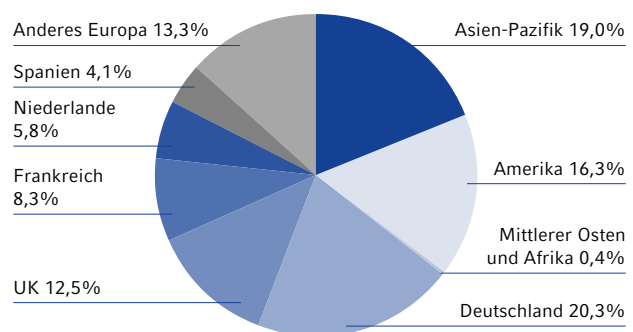
## 6. Leveraged Finance

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement der Bank, das sich aus Krediten beziehungsweise Kreditzusagen für die Finanzierung oder Refinanzierung von Unternehmensübernahmen ergibt. Dieses Geschäftsfeld wird durch ein separates internes Ratingverfahren von anderen Geschäftsaktivitäten der Bank abgegrenzt.

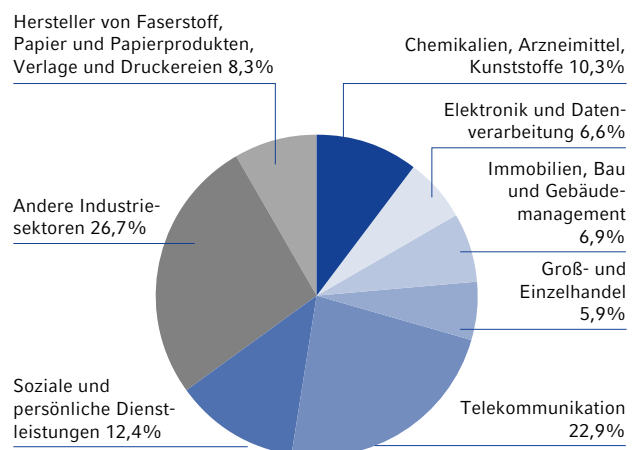
in Mio €	31. 12. 2008	30. 6. 2009
Nicht gezogene Kreditlinien	491	490
Gezogene Kreditlinien	3.528	3.442
<b>Gesamt</b>	<b>4.019</b>	<b>3.932</b>

Das Engagement in Leveraged Loans reduzierte sich im Vergleich zum Jahresresulto 2008 leicht. Bei einer konstanten Entwicklung der zugesagten, aber nicht in Anspruch genommenen Linien ist dies auf einen Rückgang der ausstehenden Kredite zurückzuführen. Das Portfolio ist hoch diversifiziert über Regionen und Branchen. Es gibt keine signifikanten Konzentrationen in Einzelnamen (Top fünf: unverändert 11% der Gesamtexponierung). Die Ratings sind – für diese Geschäftsart typisch – im Sub-Investment Grade-Bereich angesiedelt, der Großteil liegt im Bereich BB bis B+ (ca. 73%). Zum 30. Juni 2009 bestehen für das Portfolio Wertberichtigungen in Höhe von rund 82 Mio € (31. Dezember 2008: 43 Mio €). Wesentliche Überhänge aus noch nicht abgeschlossenen Syndizierungen bestehen nicht.

### Geografische Aufteilung



### Aufteilung nach Branchen



## 7. Phoenix

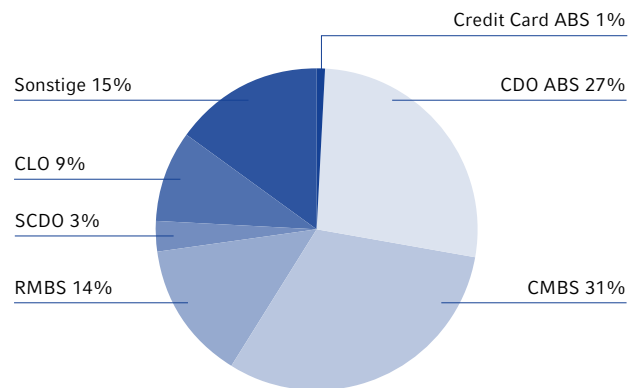
Im ersten Quartal 2008 wurden strukturierte Wertpapiere mit einem Volumen von rund 23 Mrd € an die unabhängige und nicht zu konsolidierende Zweckgesellschaft Phoenix verkauft. Für den Ankauf der Papiere hat die Zweckgesellschaft eine fristenkongruente Refinanzierung vorgenommen, die Ende Dezember 2008 in eine von Standard & Poor's geratete Struktur überführt wurde.

Tranche	31. 12. 2008	30. 6. 2009	S&P Rating
<b>Class X</b>	87 Mio €	80 Mio €	A-/Watch Neg.
<b>Class A1</b>	16.466 Mio US\$ 1.154 Mio €	16.425 Mio US\$ 1.081 Mio €	A-/Watch Neg.
<b>Class A2</b>	3.102 Mio US\$ 226 Mio €	3.102 Mio US\$ 226 Mio €	A-/Watch Neg.
<b>Class A3</b>	2.387 Mio US\$ 701 Mio €	2.387 Mio US\$ 701 Mio €	BBB+
<b>Class A4</b>	1.909 Mio US\$ 181 Mio €	1.909 Mio US\$ 181 Mio €	BBB
<b>Class B</b>	4.940 Mio €	4.714 Mio €	ohne Rating

Die Struktur ist mit einer Garantie der Eigentümer gegen tatsächliche Zahlungsausfälle abgesichert. Die Class B-Tranche entspricht in ihrer Höhe der von den Eigentümern zum Zeitpunkt der Aufsetzung von Phoenix zur Verfügung gestellten Garantie. Derzeit werden sämtliche Tranchen von der WestLB gehalten.

Im Jahr 2009 bereits vorgenommene oder noch zu erwartende Herabstufungen strukturierter Wertpapiere durch Ratingagenturen führten dazu, dass die Verlustwartungen für das auf Phoenix übertragene Wertpapierportfolio weiter gestiegen sind. Trotz der bestehenden Risikoabschirmung können zukünftige negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund haben alle Eigentümer der WestLB AG in ihren jeweiligen Gremien im Juni 2009 Beschlüsse gefasst, die eine Erweiterung des Garantierahmens zur aufsichtsrechtlichen Absicherung der Phoenix-Struktur bis zu einer Auslagerung weiterer Portfolios in eine Lösung nach dem Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz (FMStFG) zum Ziel haben.

Die Aufteilung der von der Zweckgesellschaft gehaltenen Wertpapiere nach Assetklassen stellt sich zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

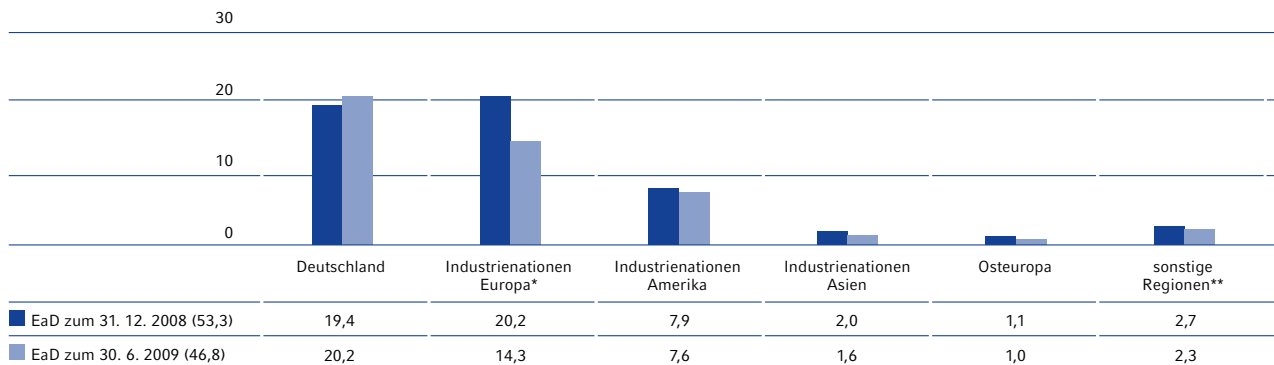


## 8. Financial Institutions-Portfolio

Zum 30. Juni 2009 sank das Exposure at Default (EaD) des Financial Institutions-Portfolios um 12% auf 46,8 Mrd € (31. Dezember 2008: 53,3 Mrd €). Risikoträger sind Banken, Investmentbanken, Versicherungen, regulierte Fonds sowie Leasinggesellschaften. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Positionen im Aktien- sowie Rentenhandel mit 33% (31. Dezember 2008: 34%), Standardkreditgeschäft mit 24% (31. Dezember 2008: 25%), Derivate mit 14% (31. Dezember 2008: 14%) und Geldmarktgeschäfte mit 11% (31. Dezember 2008: 11%) mit einer breit diversifizierten Anzahl von Adressen. Zum Berichtsstichtag ergab sich ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe von rund 73 Mio € für das Financial Institutions-Portfolio.

Die Verteilung des EaD nach Regionen konzentriert sich mit 43% (31. Dezember 2008: 36%) auf Deutschland. 30% (31. Dezember 2008: 38%) liegen in europäischen Industrieländern (hauptsächlich Großbritannien und Frankreich) sowie weitere 16% (31. Dezember 2008: 15%) in amerikanischen Industrieländern (im Wesentlichen USA).

### Aufteilung des Financial Institution Exposure at Default (EaD) nach Regionen im WestLB Konzern (Mrd €)

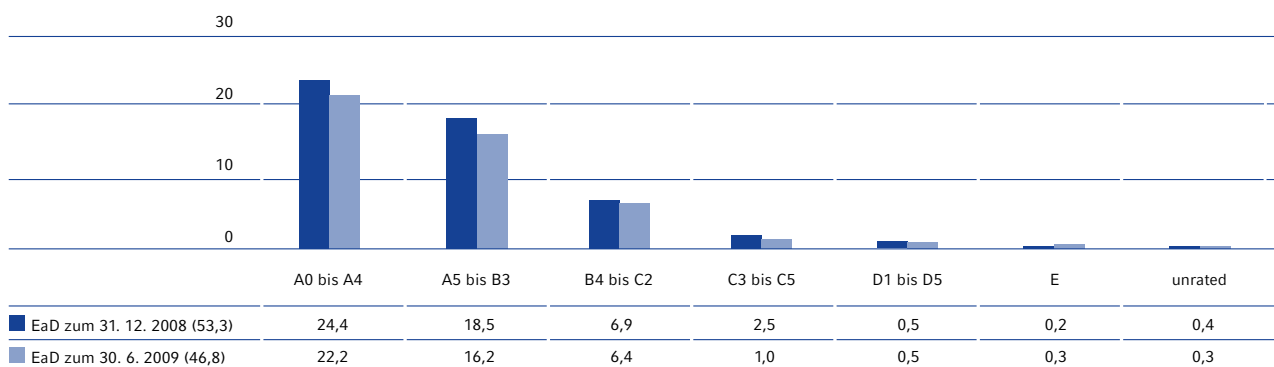


\* ohne Deutschland \*\* Mittlerer Osten und Afrika, Emerging Markets Amerika, Emerging Markets Asien

Die internen Ratings liegen mit 96% (31. Dezember 2008: 94%) überwiegend im Investment Grade-Bereich (A0 bis C2). Trotz leichter Verschlechterung der Ratings erwartet die WestLB aufgrund der zahlreichen staatlichen

Stützungsmaßnahmen sowie der bei vielen Banken 2009 beobachteten Rückkehr in die Gewinnzone keine wesentlichen Belastungen mehr für dieses Portfolio aus der Finanzmarktkrise.

### Aufteilung des Financial Institution Exposure at Default (EaD) nach Ratingklassen im WestLB Konzern (Mrd €)



#### Legende

ABCP	Asset Backed Commercial Paper
ABS	Asset Backed Security
CBO	Collateralised Bond Obligation
CDO	Collateralised Debt Obligation
CDO ABS	CDO basierend auf ABS-Strukturen
CLO	Collateralised Loan Obligation
CMBS	Commercial Mortgage Backed Security
CMO	Collateralised Mortgage Obligation
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	Federal Reserve System
MBS	Mortgage Backed Security
RMBS	Residential Mortgage Backed Security
SCDO	Synthetic CDO
SPV	Special Purpose Vehicle

## Impressum/Kontaktadressen

Investor Relations  
Tel. + 49 211 826-2533/-2530  
Fax + 49 211 826-6126

Rückfragen bitten wir an folgende Kontaktadresse zu richten: [ir@westlb.de](mailto:ir@westlb.de)



**WestLB AG**  
Herzogstraße 15  
40217 Düsseldorf  
[www.westlb.de](http://www.westlb.de)